

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils**

**Fridolin, Stephan**

**[Nürnberg], 1491**

Von der sibenfeltigen liebe cristi

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

## Von der sibenfeltigen liebe cristi

### ¶ Von der ersten liebe.

**D**ie erst ist ein liebe wunderberlich  
er verzeihung. als der herr so gar  
vo grund seins hertzen seinen peinigern  
vnd creützigern. mit allein alles das. das  
sy wider in gethan hetten vnd tetten ver  
gebē hat. sunder er hat auch seinen hym  
lischē vatter so getreulichē für sie gebet  
tē. Wer künd dise lieb ymmer mer gnug  
wegen. weñ man die ombstend ansehen  
will. wer. für wen. war für. vnd in wellich  
er zeit. in welchem werck. wie. vnd weñ. d  
herr ihesus gebetten hab. Ye mer mā di  
sen ombstendē nach gedechte. ye mer mā  
sich zeuerwündern het. Doch so solhe vñ  
stend hin vnd her in disem büchlein ge  
meldt werdē. so sey es hie gnüg erinnert  
das das verzeihen nymmer schwerer an  
kumpt. deñ weñ der mensch yetz. das. dz  
im wee tut. leidet von dem veind. Es ist  
vor vnd nach mit also schwer. Denn es be  
schilt vil menschen. die vor dem leyden  
gar kün sind. vnd mainen sie wolten gar  
grosse ding leiden. vnd senfftmütiglich  
dulden. vnd verzeihen omb gottes willē.  
So es aber an die riemann geet. so wirt  
offt das gemütt verwädelt. Es ist nym  
mer geringer früe auff zesteen. deñ des  
abends ee mā sich nyder legt. Es ist nym  
mer besser vastē. deñ so mā wol zenacht  
geessen hat. Es ist nymmer besser zedis  
putiern. vnd hefftiglich zereden. deñ so  
mā die hat. die mit antwortē oder wider  
sprechen künden. Es ist nymmer besser  
fechten. denn so nyemant ist. der sich we  
ret. Also ist die gedult nymmer leichter.  
denn so mā vns eret vnd freüntlich tut.  
Die weylein ding mit wee thut. so ist es  
auch besser zedulden. deñ so es beyssen  
wirt. ¶ Das. dz erlitten vñ oberwüden  
ist. das ist auch leichter zeuerzeihen. deñ

dz gegenwertiglich wee thut. Nun  
hat mā dem herrē vber die maß ynnigt  
lich bitterlich wee thā. vnd auß verdach  
tē mit wöllen wee thün. vñ doch mit vñ  
straff od besserüg willen. sund auß neid  
vnd has. C auß den man in auch gern zu  
dē ewigen wee. vñ verdāpnus gepracht  
het. ¶ Vnd sollicher neyd vñ has ist auß  
bofheit entsprungen. welche bofheit die  
guttat der guttheit mit schē noch gedul  
den mocht. Vñ also ist der herre vō den  
falschen verkerten. vñ bofhafftigen iu  
den. nach vnzelichen guttatē omb seiner  
guttheit willē genyden. vnd gehasset. vñ  
auß sollichem has gequelet. vñ so yemer  
lichen gepeniget worden. Vnd die selb  
weil in dem selben artickel vnd punctē.  
in dē sy im seine allerunschuldigste. mil  
tiste. güttigste. glider zerdenet. zerrisse.  
durchlöchert. vnd angenagelt haben. od  
hetten. da im der schmerz. so bitterlich  
wee tett. hat er ynen dz vnaussprechlich  
vbel vnd vnrecht mit allein grüntlich ver  
zigen. sunder auch seinen himlischē vater  
ver C der darü billich solt die werlt las  
sen vnttergeen. ¶ getreulich gebettē. das  
er das. inen verzeihen wolte. Vnd hat in  
zertlich bey dē namen der väterligkeit.  
väterlicher liebe wöllen erinnern. vnd sy  
darzu d sünd entschuldiget. da er sprach.  
Vatter verzeihe inen. wan sy wissen nit  
was sy thun. Als ob er sprechen wolt.  
Vatter. des ewiger sun ich bin. ich erma  
ne dich d endlofen liebe. die du vō ewig  
keit zu mir hast. vñ ich zu dir. vergib yne  
dise sünd. Ich hab sie inen verzigē mei  
er halb. verzeih du ynen auch. Dann ob  
die sünd. die sy an mir thun. all and sünd  
die sy ye wider dich gethan haben. vber  
trifft. deshalbē. das du ine kein grösser  
gutheit ye be wifen. deñ dz du mich yne  
M ij

## Wō der sibenfeltigen liebe cristi

zu einem erlöser vnd heilmacher gesandt hast. vnd sy sind dir desselben so vndäckber. Das sy souil vbler an mir. vnd an dir thun. souil ich inen mer guts in deinē namen gethan hab. So versteen sy doch dz nit so weyt. sy wissen nit wer ich bin. Sie erkennē auß irer plintheit nit. dz ich dein eingeborner sun bin. sunst hettē sie mich nit an dise stat gepracht. auß vnserm ewigen rate ist es gehengt worden. Das inen vō dē feind menschlichs geschlechts. die augē des gemütes verdeckt sind wordē. dz sy die heymlichen sacramēt des glaubens d̄ d̄riueltigkeit vñ meiner ewigē geburt. vñ der zeytlichen menschwerdung. vñ d̄s meins gegenwertigen leidens in d̄ geschriffte verborgē. nit mercken. auff das. Das ein ewiger rat vnd will vō menschlicher erlöschung durch mein leidē vrbbracht würd. Darumb verzeyhe es inen miltter vatter. vmb meiner liebe willen.

### Wō der andern liebe.

**D**ie ander liebe. die in den feurigē worten vnser herren an dē creütz lobet. vnd leuchtet. ist die liebe wunderberlicher zusamen knüpfung verbundnis. vñ vereinigung der gemütt seier liebhaber gegen einander. den er gleich als mütterlich begird vñnd liebe vñnd kintlich zucht. vñ ere gegē einander eingibt vñ trückt. Das bedeutet ist bey den worten. mit den er sein werde mutter vñ sant iohānsen. einander. als ein mutter vñ sun empholhen hat. In welcher emphelhung nit allein zumerckē ist. was der herre da zumal gegēwertiglich gewürkt hat. sunder auch was er gegen den nachkünfftigē hat wöllē würckē vñ bedēntē. Wan bey sant iohānsen C̄ der als vil gesprochen ist. als des herren gnad oder des herren barmhertzigkeit. oder yn dem die gnad

des herren ist. C̄ mag ein yeglicher mensch. dem gott der herr gnedig vnd barmhertzig will sein. b̄deitet werden. Johāna ist auch als vil. als der barmhertzig herr od̄ des herre gab. Darumb ein yeglicher. der d̄ gnad gottes durch den glauben vnd die sacrament teilhafftig ist worden. d̄ ist bey sant iohāns bedeüt. W̄trec der selb bey dem creütz des herren. Das ist. hat er das leiden cristi vor seinen augen. das er die creützigug des herren in seinen gedencen vnd in seinem gemütt tregt. so verdient er durch dasselb. dz er als ein sunder sun der iunckfrawen marie. vnd ein puuder vnser herren. vñ deshalb ein kind gottes des himlischen vatters wirdt. ¶ Der vrsach halben leg ich hie zu. das auch mit danckberkeit zubeckenē ist. das wir wissen was zugehörung wir zu der mutter gottes haben. Ist wol zemerckē das wir. nach dem als wir cristen seyen. war kinder der iunckfrawē marie sind. Zum ersten deshalb dz wir auß irem plut gebozē sind. wan wir sind in dem cristenlichen tauff C̄ als vor in diesem büchlein gemeldt ist. C̄ auß dem plut. das auß dem hertzen cristi geflossen ist. Das yn dem sacrament des wassers des taufes würckē. vñ in dem wasser. dz auß seiner seyten gerunnen ist. vnd auß dem heyligen geist. der ewiglich von ym außgeet. vñ doch in im bleibt. in die göttlichen kintheit. vnd das wesen der gnadē geborn. vñ also sind wir ye kinder cristi. Vñ so nun das plut cristi materlich vñnd vrsprünglich das plut. oder von dem plutt der iunckfrawen marie ist. so volgt auß diesem vō nott. dz maria vnser mutter ist. ¶ Zum andern so sind wir kinder d̄ iunckfrawen marie. vmb des tods willem irs suns. den so wir C̄ als berüt ist C̄ kinder